

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

krystallinischem Kalkgestein. Die Maschinenbohrung ist durchschnittlich in einem Arbeitstag um 5,68 m fortgeschritten. Das an den Tunnelmündungen austretende Wasser ist nordwärts mit 43 Sek./4, wie im Vormonat, gemessen worden, während dessen Menge an der Südseite wieder eine kleine Zunahme bis zu 1150 Sek./4 aufweist.

Der Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses. Anlässlich der Karlsruher Schäferfeier wurden die von Professor Karl Schäfer restaurierten Innenräume des Friedrichsbaues zum ersten Male der Besichtigung geöffnet. Die Restaurierung ist vollständig fertiggestellt und verblüfft durch ihre buntfarbige Pracht. Ueber der Kapelle im Erdgeschoss liegt in den obern Stockwerken je auf der Nord(tal)seite eine Flucht aufs reichste ausgestatteter Zimmer, während gegen den Schlosshof ein breiter Gang vorgelegt ist. Decken aus bemaltem Stuck oder Holz, Fussböden aus verschiedenfarbigem Marmor, Wände mit blauer, grüner oder gelber Seide überspannt und Türen, Tafelungen und Beschläge, alles ist so schön, stilgerecht und neu, dass einem Zweifel beschleichen, ob es jemals so gewesen sein könnte.

Die Volksheilstätte für Lungenkranke im Regierungsbezirk Koblenz, die bei Waldbreitbach im romantischen Wildbachtal 19 km oberhalb der Stadt Neuwied a. Rh. liegt und am 1. Juni ihrer Bestimmung übergeben wurde, hat Raum für 100 Kranke und 20 Personen Personal. Die Anlage besteht aus dem Hauptbau mit den Krankenzimmern und Liegehallen, dem Wirtschaftsgebäude mit dem Speisesaal, dem Maschinengebäude mit der Dampfwascherei, dem Wohnhause für den Arzt, dem Stallgebäude, sowie einem Eishause. Für Heizung dient Niederdruckdampf und zur Beleuchtung elektrisches Licht; als Kraftezeuger haben zwei Deutzer Sauggasgenerator-Anlagen Verwendung gefunden.

Das Maximilianeum in München hat auf der seit langer Zeit verwitterten, der Stadt zugekehrten Westseite den Schmuck wieder erhalten, den ihr seinerzeit der Stifter des Baues König Max II. durch Karl v. Piloty, Michael Echter und Feodor Dietz verliehen hatte, allerdings in anderer und haltbarer Technik, indem die neuen Bilder in Glasmosaik ausgeführt wurden.

Die Römerbrücke bei der Tauglmühle nächst Vigaun, welche in dem von Golling über Kuchl nach Hallein führenden alten Strassenzuge liegt und deren Entstehung zweifelsohne weit zurückreicht, sieht einer zweckentsprechenden Instandsetzung entgegen.

Ein Volksbad in Colmar i. E. wird von der Stadt in Kürze hinter dem Theater mit einem Kostenaufwand von etwa 450000 Fr. erbaut werden.

Nekrologie.

† **G. Manuel.** Am Abend des 3. August starb in Neuhausen Ingenieur G. Manuel, Direktor der Aluminiumindustrie-Aktiengesellschaft, im Alter von 60 Jahren. Manuel stammte aus Bern; er war am 7. Mai 1843 in Gäta (Neapel) geboren, kam aber schon im dritten Lebensjahre in seine Vaterstadt Bern, wo er seine Schulbildung erhielt. Im Jahre 1861 bezog er das Zürcher Polytechnikum, an dem er 1864 die mechanisch-technische Abteilung absolvierte. Seine erste praktische Tätigkeit übte er bei Wehrli & Cie., Maschinenfabrik Uster, aus und trat dann 1865 bei der Maschinenfirma de Morsier & Mengotti in Castel Maggiore bei Bologna ein. Von hier kehrte er jedoch schon im Jahre 1866 wieder heim. Bis zu Anfang 1888 war er sodann in verschiedenen Stellungen teils in der Schweiz, teils in Frankreich tätig; im letztgenannten Jahre wurde er zunächst als Direktor der Metallurgischen Gesellschaft nach Neuhausen berufen und als im Dezember jenes Jahres aus dieser die Aluminiumindustrie-Aktiengesellschaft hervorging, trat er als Ingenieur in dieselbe ein. Seine Tätigkeit wendete sich allmählich mehr der kaufmännischen Seite des Geschäftes zu und er rückte bald an die Stelle eines Direktors dieser Abteilung vor, die er bis zu seinem Tode bekleidet hat.

Manuel war von eher zurückhaltendem Wesen, ganz mit der Erfüllung seiner Berufspflichten beschäftigt; er trat demgemäss öffentlich wenig hervor. Seinen Studiengenossen hat er stets treue Freundschaft bewahrt und an ihren Schicksalen warmen Anteil genommen.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Handbuch der Ingenieurwissenschaft. II. Band: *Der Brückenbau.* Sechste Abteilung: *Eiserne Brückenpfeiler, Ausführung und Unterhaltung der eisernen Brücken.* Bearbeitet von *G. Mantel* und *W. Hinrichs* herausgegeben von *Th. Landsberg*, Geh. Baurat und Professor an der

technischen Hochschule in Darmstadt. *Dritte* vermehrte Auflage. Mit 275 Textfiguren, Sachregister und 13 lithographierten Tafeln. 1903. Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig. Preis geb. 16 M., geb. 19 M.

Elektrische Apparate für Starkstrom. Anleitung zu deren Konstruktion und Fabrikation, sowie zum Aufbau von Schalttafeln von *Georg J. Erlacher*, Ingenieur. Mit 131 Abbildungen im Text und auf zehn Tafeln. 1903. Verlag von Gebrüder Jänecke in Hannover. Preis geb. 8 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, Dr. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die tit. Mitglieder

des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Mit Sendung vom 18. Juli ist uns eine Anzahl des nachfolgenden Einladungsschreibens des Exekutivkomitees für den im April nächsten Jahres in Madrid stattfindenden internationalen Architekten-Kongress zugekommen.

Es ist im besondern zu erwähnen, dass seitens der am Kongress teilnehmenden Mitglieder eine eventuelle Mitteilung gewünscht wird, über welchen Gegenstand sie sich zu äussern gedenken.

Allfällige Anfragen resp. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten oder an Herrn Architekt Juvet in Genf zu richten, bei welchen Stellen auch die bezüglichen Programme bezogen werden können.

Für das Zentral-Komitee
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,
Der Präsident: *A. Geiser.*

VI^e Congrès International des Architectes à Madrid.

Avril 1904.

Madrid, le 18 juillet 1903.

Monsieur et cher Collègue!

La Commission exécutive d'organisation et de propagande du VI^e Congrès International des Architectes qui doit avoir lieu à Madrid au mois d'avril 1904, a l'honneur de s'adresser à vous et de vous remettre le Programme officiel du Congrès, contenant les thèmes qui devront servir de base de discussion et qui traitent de questions de caractère international et d'utilité générale.

Nous espérons que vous voudrez bien nous faire l'honneur de nous prêter votre concours et de participer au Congrès, par l'apport de vos conclusions sur une question à votre choix parmi celles à discuter.

La Commission vous serait reconnaissante de bien vouloir lui faire savoir quels sont les thèmes que vous vous disposez à choisir, afin d'en saisir les rapporteurs, ou bien si vous voulez vous-même être rapporteur.

Comptant sur votre aimable concours, nous profitons de cette occasion pour vous présenter l'expression de nos sentiments distingués.

Pour la Commission Exécutive,

Le Président:

Siméon Avalos,

Secrétaire Perpétuel de l'Académie des Beaux-Arts

Les Secrétaires:

M. Alberto de Palacio,
(du Congrès)

Luis M. Cabello y Lapidra,
(de la Commission Exécutive).

*

*

*

Extrait du programme du Congrès:

«Le Congrès aura lieu du 6 au 13 avril 1904; le 6 au matin on célébrera la session préparatoire et dans l'après-midi du 13 celle de clôture. Il y aura session les 6, 7, 9, 11, 13 du dit mois au cours desquelles on discutera les thèmes suivants choisis et approuvés par la Commission centrale d'organisation et de propagande:

- 1^o L'Art moderne (ou appelé tel) dans les œuvres d'Architecture.
- 2^o La Conservation et la restauration des monuments d'architecture.
- 3^o Le caractère et la portée des études scientifiques dans l'instruction générale de l'architecte.
- 4^o Influence des procédés modernes de construction sur la forme artistique.
- 5^o La propriété artistique des œuvres d'architecture.
- 6^o L'instruction des ouvriers du bâtiment.
- 7^o L'influence des Règlements administratifs sur l'Architecture privée contemporaine.
- 8^o L'expropriation des œuvres de l'art architectonique.

9° Y a-t-il lieu de faire intervenir l'architecte comme arbitre dans la réglementation des rapports entre patrons et ouvriers du bâtiment et dans les conflits qui se produisent entre eux».

«Tout mémoire ou tout travail relatif aux thèmes exposés ou sur toute autre question, qui sera présenté par Mrs. les Membres du Congrès, travaux reçus toujours avec remerciements de la Commission, devront être envoyés sous pli recommandé et adressés à Mr. le Secrétaire de la Commission exécutive du VI^e Congrès International, dans les bureaux du Congrès, installés à la Academia de Bellas Artes de San Fernando, Calle Alcalá, II, Madrid, avant le 30 Septembre de l'année courante.

On a fixé ce délai afin d'être en mesure de communiquer à temps à tous les Membres du Congrès les conclusions formulées dans la teneur des envois.

Les communications devront être rédigées en français mais chaque Membre du Congrès pourra pour la discussion parler sa langue natale.»

Zirkular des Zentralkomitees an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Bei Anlass der diesjährigen Generalversammlung unseres Vereins in Chur findet Samstag den 5. September, abends 5 Uhr, in der Villa Planta eine Delegiertenversammlung statt.

Wir gestatten uns, Sie zu dieser Versammlung einzuladen und ersuchen Sie, die durch Ihre Sektion gemäss § 19 unserer Statuten zu wählenden Delegierten möglichst vollzählig zu entsenden.

Traktanden:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung in Freiburg vom 24. Aug. 1901 (siehe Seite 97 von Band XXXVIII der schweiz. Bauzeitung).
2. Abnahme der Jahresrechnungen per 1901 und 1902. Rechnungsrevisor die Sektion Waadt.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages per 1903 und Wahl der Revisionsstelle per 1903 und 1904.
4. Berichterstattungen des Zentralkomitees:
 - a) über das Werk «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz» (mit Vorweisungen);
 - b) über «Die Bauwerke der Schweiz»;
 - c) über Grundsätze betreffend Bauten in armiertem Beton.
5. Bericht und Antrag über Aufnahme angemeldeter Sektionen, nämlich, des Kantons Tessin und von La Chaux-de-fonds, Kanton Neuenburg.
6. Antrag betreffend Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
7. Anträge betreffend Ernennung von Ehrenmitgliedern.
8. Verschiedenes, Anregungen etc.

Bemerkungen.

Zu 4a: Das in Verbindung mit dem deutschen und österreichisch-ungarischen Ingenieur- und Architekten-Verein vor Jahren unternommene

gemeinsame Werk geht nun seiner Vollendung entgegen. Der Text, an Stelle des leider verstorbenen Prof. Dr. Hunziker von Architekt Probst redigiert, liegt in Probeabzug vor, sodass in nächster Zeit die mit viel Mühe und Arbeit verbunden gewesene Aufgabe als erledigt betrachtet werden kann.

Zu 4b: Die Weiterführung der «Bauwerke der Schweiz» ist etwas ins Stocken geraten, einerseits weil das «Bauernhaus» unsere finanziellen Kräfte ausserordentlich in Anspruch nahm, andererseits, weil trotz unserer mehrfachen Nachfragen nach geeignetem Stoff zur Publikation solcher nicht erhältlich war.

In letzter Zeit sind nun zwei Arbeiten, die grosses Interesse bieten, eingegangen; nämlich eine Aufnahme der Sektion Bern, das naturhistor. Museum betreffend und von der Sektion St. Gallen, den dortigen Dom behandelnd.

Wenn aus dem Gebiete des Ingenieurwesens oder aus demjenigen des Maschinenwesens noch eine Arbeit eingeht, resp. angemeldet wird, so kann an die Herausgabe eines weiteren Heftes geschritten werden.

Zu 5: Die beiden Sektionen haben sich in aller Form konstituiert, mit Statuten versehen und suchen Anschluss an den Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. (Siehe §§ 2 und 10 der Statuten).

Zu 7: Vorschläge hiezu sind dem Zentralkomitee mindestens zehn Tage vor der Versammlung anzuzeigen.

NB. Wir machen Ihnen bei diesem Anlasse noch die Mitteilung, dass Herr Cäsar Schmidt als Verleger des Baukalenders die Redaktion desselben in unserem Einverständnis dem Herrn Architekten Usteri in Zürich I übertragen hat. Im Interesse der Sache ersuchen wir Sie, allfällige Wünsche und Anregungen betreffend Aenderungen im technischen Teile des Kalenders der Redaktion direkt zustellen zu wollen.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse

Namens des Zentral-Komitees
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,
Der Präsident:

A. Geiser.

Der Aktuar i. V.:

W. Weissenbach.

Zürich, den 1. August 1903.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für ein grösseres Gaswerk in Deutschland ein Ingenieur-Assistent, der über entsprechende Spezialkenntnisse verfügt, sowie der deutschen und französischen Sprache mächtig ist. Eintritt 1. Oktober. (1339)

On cherche un ingénieur-électricien ayant quelques années de pratique dans la construction de machines et d'appareils électriques (1340)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
9. August	Kreisingenieur II	Zürich, untere Zäune 2	Neuanstrich der Sahlbrücken bei Langnau und Hütten.
9. »	Vorsteher J. Brack	Ob.-Neunforn (Thurg.)	Ausführung der Quellenfassungsarbeiten in Oberneunforn.
10. »	Pfleger Greuter	Matzingen (Thurgau)	Umbau der Kirche und Erstellung eines Sockels mit Geländer an der Friedhof-Anlage sowie einer Luftheizung; Lieferung neuer Kirchenfenster für die Kirche.
11. »	Ammann Roth	Erlinsbach (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Erlinsbach.
11. »	Haltiner, Bauführer	Flawil (St. Gallen)	Erstellung der Brücke über den Ruhrbach und kleinere Schlosserarbeiten (3500 kg).
13. »	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Zement-, Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten zur Erweiterung des Schweinestallgebäudes bei der Molkereischule Rütli bei Zollikofen.
14. »	Kantonales Baubureau	Schaffhausen	Glaserarbeiten für den chirurgischen Pavillon beim Kantonsspital in Schaffhausen.
15. »	Ulrich Warenberger	Neukirch (Thurgau)	Anlage einer Wasserversorgung für Neukirch an der Thur-Bühl.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Ettiswil (Luzern)	Dorfbachkorrektur in Ettiswil. Erdaushub etwa 10000 m ³ , gewölbte Beton-Durchlasse 260 m ³ , Uferbefestigungen 2318 m. Kostenvoranschlag etwa 21 000 Fr.
15. »	Jac. Peter, Gemeindeschreiber	Berg a. J. (Zürich)	Liefern und Legen von je 470 m Steinzeugröhren erster Qualität und Zementröhren. Erstellen von Zement-Einlaufschächten sowie von 150 m langen und 75 cm breiten Zementschalen.
15. »	Römer & Fehlbaum	Biel (Bern)	Ausführung der Schreinerarbeiten zur französischen protestant. Kirche in Biel.
15. »	Kantonsbaumeister	Luzern	Sämtliche Bauarbeiten sowie die Eisenlieferung zum Wiederaufbau der Anstalt Rathausen.
15. »	H. Maag, Gemeinderatspräs.	Bachenbülach (Zürich)	136 m Einfassung des Dorfbaches in Zementbeton; 100 x 80 cm Lichtweite.
17. »	Hünerwadel, Architekt	Bern, Bankgässchen Nr. 6	Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Versetz-Arbeiten, die Steinhauerarbeiten in Hartstein und Sandstein, die Lieferung der Walzeisen und Bauschmiedearbeiten, sowie die Zimmerarbeiten, für das Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung in Bern.
18. »	Gemeindekanzlei	Bremgarten (Aargau)	Arbeiten und Lieferungen für die Friedhoferweiterung in Bremgarten.
20. »	Baubureau	Zürich	Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten (Granit und Bolliger-Sandstein) für das Verwaltungsgebäude der Kehricht-Verbrennungsanstalt in Zürich III.
29. »	Städt. Hochbauamt	Peterstrasse Nr. 10 Zürich, Postgebäude	Erstellung von Abortanlagen für das Schulhaus an der Kernstrasse in Zürich.